

Investition in die Zukunft

RICHTKRANZ WEHT Heidgraben baut ein Haus mit besten Bedingungen für zehn Krippenkinder

Von Sylvia Kaufmann

Heidgraben. Täglich verfolgen die Mädchen und Jungen des Heidgraber Kindergartens mit Neugierde, was sich auf den Baustellen in unmittelbarer Nähe ihres Kindergartens tut: Gegenüber an der Betonstraße wird der MarktTreff gebaut und direkt neben dem Kindergartengebäude nimmt der Anbau, in dem ab August Krippenkinder betreut werden, Gestalt an.

Gestern wurde auf dem Dach des Krippenanbaus der Richtkranz aufgezogen und natürlich wurde auch das aufmerksam von einigen Kindergartenkindern, die mit Kindergartenleiterin Ute Junge zu dem Ereignis gekommen waren, verfolgt. Bürgermeister Udo Tesch hieß die Kinder stellvertretend für die künftigen Nutzer des Krippengebäudes, Erzieherinnen, Gemeindepolitiker, Vertreter des Amtes Moorrege, die an dem Bau beteiligten Planer, Architekten sowie Bau- und Zimmerleute der Firmen Grote aus Heist und Plump und Litsch-



Freuen sich über den Baufortschritt des Krippenbaus in Heidgraben: Bauleiterin Magdalene Piering, Bürgermeister Udo Tesch, Architekt Thomas Butzlaff und Kindergartenleiterin Ute Junge.

ke aus Uetersen herzlich willkommen. Zimmermann Rainer Litschke ließ den Bauherrn und die Handwerker hochleben und sprach den Wunsch aus, dass „hier stets das Glück zuhause sein mö-

ge“. Architekt Thomas Butzlaff dankte der Gemeinde und Bürgermeister Udo Tesch für die gute und entspannte Zusammenarbeit. „Es hat bis jetzt alles gut geklappt. Wir liegen im Zeit- und Kostenrahmen.

Im Sommer können hier zehn Krippenkinder einziehen.“

Der eingeschossige 384 Quadratmeter große Anbau an das Kindergartengebäude passt sich in der äußeren Form und Gestaltung an den 2002 errichteten Kindergarten an. Es entstehen ein 37 Quadratmeter großer Gruppenraum, ein fast zwölf Quadratmeter großer Wickelraum, ein 21 Quadratmeter großer Ruheraum sowie eine Küche, Garderoben, Abstellflächen und Personalräume.

Die Baukosten sind mit 380 000 Euro veranschlagt. Bezuschusst wird der Krippenbau mit Bundesmitteln in Höhe von 140 000 Euro und Fördermitteln des Kreises Pinneberg in Höhe von 20 000 Euro. Die Wärmeversorgung der Kinderkrippe wird, wie auch bei Schule, Kindergarten und Gemeindezentrum, über „Wärme aus Abwasser“, einem Pilotprojekt der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem azv Südholstein, realisiert.

Weitere Fakten zur Heidgraber Kinderkrippe: Seite 5.